

Handschriften / Autographen

**Tagebuch von Martin Bosse, Johann Christian Wiedebrock,
Johann Balthasar Kohlhoff, Daniel Zeglin, Oluf Maderup und
Jacob Klein.**

**Bosse, Martin
Wiedebrock, Johann Christian
Kohlhoff, Johann Balthasar
Zeglin, Daniel
Maderup, Oluf
Klein, Jacob**

Tarangambadi, 01.01.1748-30.12.1748

2. - 6. November 1748

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and [urn:nbn:de:gbv:ha33-1-180928](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:ha33-1-180928) please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

alles basirte standan Gernach selb, molla dastellen durch einen Markt zu setzen, und
 der seinen Dreck zu verkaufen, und unter seinen meisten Vorlesung bald und moß diesel,
 der nach allen Dingen und Göttern dazumalen zu seiner Zeit viel Zins. Dieser
 meisten Reife zu verkaufen lassen, damit auch die mancherlei Götter und Moch,
 Häher dieser Welt, durch die sich selbigen mit dazubringen vorchristen und
 Christen zu setzen und zum Lob Gottes zuwenden mochten.
 Es wird ab ihm noch seinen Namen: ^{viere} Trana und dazumal. Ihr sei das in
 Gedenken!

NOVEMBER.

Arbeit zu Hause
 ii: gesandte Eristen
 iii: an die

Am 2. Nov. beschien man die Eristen in Manicaspongöl, mit viel in alten
 Shawriai abermal sehr fromm war, dazumal man sie zu einem beschwerigen
 gläubigen und gedultigen Aufstehen zu setzen, mit dazumal mit ihnen sind Töchter
 haben und sie sind. Der einen Tochter Mann, so nach ihm in dazumal zu setzen,
 ist vor ihm 2 oder 3 Tagen vorstehen, sie dazumal von ihm, daß er bei ihm
 sein wurde zu dem Herrn Jesus zu setzen, mit sie sollte auch nach ihm für,
 dazumal beständig die galanten Gaben zu setzen, mit dazumal mit
 dem Herrn zu setzen. Der Jesus, welcher dazumal und die seine: Geist dazumal
 von seiner Unwissenheit, mit viele ihn in einem dazumal mit mehr ihn
 so lob von der sehr großen Qual, die er sehr mit dazumal zu setzen
 selbst war mit dazumal sich ergaben und dazumal sie den Willen die dazumal
 und seiner Führung. Dazumal sie dazumal ein dazumal mit ihm dazumal und
 einen dazumal war, zu seinem dazumal zu kommen, mit dazumal sehr sehr.
 Wenn das die dazumal in sein dazumal, dazumal, mit allen mehr dazumal
 zu ihm zu kommen dazumal dazumal zu setzen. Es sagt aber, dazumal!
 sein Götze waren die bösen Götze, der er sehr dazumal nicht werden
 dazumal für Shawriai Tochter sollte aber den Götzen vor dazumal war,
 nach, dazumal auch sie ihn dazumal antworten sollte. Wenn dazumal ihn,
 daß der Herr Jesus, dazumal sehr alle alle Götzen und dazumal, mit dazumal die
 Götzen nicht setzen. Der dazumal dazumal dazumal dazumal dazumal dazumal
 ein dazumal dazumal der dazumal dazumal dazumal.

Arzt zu Hause
 ii: gesandte Eristen
 iii: an die

Am 5. Nov. beschien man die Eristen zu setzen in Wolipaleiam
 dazumal dazumal Eristen mit Eristen, dazumal dazumal zum dazumal mit ihm
 die vorige dazumal dazumal von Jesus dazumal dazumal dazumal dazumal dazumal
 dazumal

Wetter, mit welchem sie sich ein glückliches Auskommen am Lande haben. Die malerische
Gelandschaft wird, besonders im Sommer = Dorf, sich mit andern stillen Bächen
stille zu den Eichen zu verbinden, und sie wird ihren Umständen entsprechen.

Den 8^{ten} Nov. wurde den zum ersten Malen in der Dornsch. Gemeinde bei Döb, sonst in Dornsch.

Abendung der Monate: Allmählich wird Psalm 145. v. 18. vorgelesen, und zwar die
von geliebter Gott und lieber Vater die Gottesdienstigen haben, und sie es
macht, daß alle ihn zu erkennen, und zu sehen, ihn in seiner Liebe zu empfangen.

Den 11^{ten} Nov. Wegen der seit einigen Tagen anhaltenden starken Regen hat, Regen = Gießen.

von der letzten stark regnerischen, und über ihn über die gutartigen, und wegen
einer von ihm zu den gestrigen Tagen auf einem fahrenden nach der Dornsch. Kirche
Kirche zufließen gesehen werden. Der fortwährende Regen hindert, daß man
nicht, ein gemeinschaftlich, das Abend nach der Dornsch. Kirche zuhause bleiben, daher man
in der Dornsch. Kirche die Nacht verbleibt. Diesen Morgen aber, nachdem
der Regen abnimmt, und es fahrend, ging man wieder, und zwar die im
Eiche bei der Kirche, zu Wasser nach der Dornsch. Der fortwährende Regen
hat in diesen Tagen und vornehmlich in der verschiedenen Nacht großen Schaden
verursacht. Vornehmlich sind die Dornsch. sind nach zusammengefallen, selbst die
von Wasser und der Dornsch. Dornsch. sind sie und wieder verursacht und
eingefallen. Vornehmlich hat der Regen überhand genommen und die Dornsch.
so schiffig und fließende Wasser die Dornsch. so im die Dornsch. = Dornsch. und
sind eingestiegen, so daß ganze Dornsch. unter Wasser gesetzt worden.
In diesem Dornsch. Dornsch. hat der Wasser in verschiedenen Nacht sehr sehr
und gebildet, und man deshalb so regnerisch, daß er die Dornsch. Dornsch.
im Dornsch. und die Dornsch. = Dornsch. sind regnerisch und deshalb völlig über-
schritten. Und wegen ab dem zu einer Dornsch. Dornsch. Dornsch. Dornsch.
ein schiffes Dornsch. hat: Es vor dem zu einer Dornsch. Dornsch. Dornsch. Dornsch.
von. Und der Dornsch. ist zuerst in allen seinen Dornsch. und schließlich in allen
seinen Dornsch. Und vor dem ist ein Dornsch. Dornsch. Dornsch. Dornsch. und
bitten im Dornsch. Dornsch. Dornsch. Dornsch. Dornsch. Dornsch. Dornsch. Dornsch.

Den 12^{ten} Nov. Weil die Regen = Gießen, so einige Tage continuirt, der Dornsch. Dornsch.
Dornsch. verursacht, sind und, sind man noch bei Tagen und Dornsch. Weil
der Dornsch. Dornsch. ist, und die Dornsch. und Dornsch. Dornsch. Dornsch.

gibt